6. Tabak.

Angewandt Substanz:	Gefunden Procente Schwefel:
I. 2,0720 Grm.	0,37
II. 2,1370 "	0,36.

Tabak wird zweckmässig mit Sand vermischt. Die Asche enthält bei weitem den grössten Theil des Schwefels; es wurden in den Verbrennungsproducten nur gefunden in I. 0,11 Procent und in II. 0,03 Procent.

Zum Nachweise des Jods. Bekanntlich hat Henry Chamäleonlösung zur Freimachung des Jods behufs Nachweisung mittelst der Jodamylumreaction empfohlen. (Vergl. R. Fresenius qualit. Analyse 13. Aufl. p. 245). Tilden *) empfiehlt dasselbe Reagens neuerdings zu gleichem Zwecke; die von ihm verwandte Chamäleonlösung hat eine Concentration von 1 : 1200 — 1400 und er gibt an es lasse sich so noch $\frac{1}{100000}$ Jod nachweisen. Somit wäre die Empfindlichkeit der Reaction bei Anwendung von Chamäleonlösung zum Freimachen des Jods weit geringer als bei Verwendung einer concentrirten Auflösung von Untersalpetersäure in Schwefelsäurehydrat, denn nach den Untersuchungen von R. Fresenius **) lässt sich auf dem letzt angegebenen Wege $\frac{1}{528000}$ Jod noch deutlich nachweisen.

Das Spectrum der Borsäure ist schon früher von Th. Simmler eingehend studirt und beschrieben worden (vgl. diese Zeitschr. 1, 354). Neuerdings hat sich auch Lecoq de Boisbaudran ***) mit diesem Gegenstande beschäftigt und namentlich Messungen der Wellenlänge von den Hauptlinien vorgenommen. Ich verweise bezüglich derselben auf die Originalabhandlung, da diese nichts analytisch wichtiges enthält.

III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

C. Neubauer.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Darstellung chemisch reinen Traubenzuckers. Nach Angabe von H. Schwarz †) löst man Rohrzucker in Weingeist von 80 $\frac{0}{100}$, zu dem

*) Journ. Pharm. Chim. [4] 15, 306 und Chem. Centralblatt [3] 3, 537.

**) Ann. Chem. Pharm. 102, 184.

***) Compt. rend. 76, 833.

†) Polytech. Notizblatt 1872, pag. 383.